

## Christmette 2021

Im Anfang war die Zahl, erzählt der Evangelist Lukas. Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Im Anfang war die Zahl, erzählt Lukas. Bitte registrieren. Ohne Lukas-App. Ein ganzes Land kommt in Bewegung, weil die da oben Zahlenmaterial benötigen, alles wohl organisiert, die da unten werden gezählt. Sie zählen nicht, sie werden gezählt. Es ist vollkommen egal, ob dafür eine Hochschwangere hundertsechzig Kilometer anreisen muss. Es ist egal, dass es für diese Hochschwangere keine Unterkunft vor Ort gibt. Es ist egal, wo und wie sie gebären wird. Sie zählt nicht. Sie wird gezählt. In diese Welt wird Jesus, der Christus, hineingeboren: In eine Welt der Zahlen. Auch wenn die Krippenfigur „Finanzbeamter“ wahrscheinlich noch geschnitzt werden muss, irgendwann vor oder nach der Geburt des Retters der Welt muss das hochheilige Paar noch einen Abstecher in irgendeine Hütte Bethlehems gemacht haben, wo - so stelle ich es mir vor - ein gelangweilter Diener von Quirinius vor seinen Pergamenten saß und immer und immer wieder den Bethlehemitern die immer und immer selben Fragen stellte. Name? Beruf? Alter? Familienstand? Nächster! Danach packt er seine Pergamente und zieht ins nächste Kaff, nach Beit Jala vielleicht. Und wieder: Name? Beruf? Alter? Familienstand? Nächster! Ob der noch Ungeborene oder ganz Neugeborene auch schon registriert wurde? Jehoschua von Nazareth, 0 Jahre, alle anderen Spalten bleiben leer.

Das Zahlenmaterial soll dem Friedenskaiser Augustus dienen, seine Kriegskassen zu füllen. Krieg zählt. Diesen barbarischen Germanen den Segen des Römischen Friedens zu bringen, ist nicht billig. Das kostet viel Geld und wenige Jahre später viel Blut im Teutoburger Wald. Der Friedenskaiser wird um seine 17., 18. und 19. Legion trauern, wird nie wieder eine Legion mit diesen Zahlen nummerieren, aber das gehört eben dazu: Krieg gibt es nicht umsonst. Da müssen alle Opfer bringen: Die 15.000 Soldaten in Germanien genauso wie dieses schwangere Judenmädchen aus Nazareth. Die Zahl heiligt die Mittel.

Sie merken vielleicht, dass ich ein etwas gestörtes Verhältnis zu Zahlen habe. Um genau zu sein seit der 3. Klasse. Sind zufälligerweise Mathelehrerinnen unter uns? (Wie immer: Sie geben's nicht zu.) Dabei habe ich ja gar nichts gegen Mathelehrerinnen, und schon gar nichts gegen Finanzbeamte.

Aber bitte gestatten Sie mir dies persönliche Wort, von dem ich glaube, dass es gar nicht so persönlich ist. Seit 2 (in Worten: zwei) Jahren scheint alles was zählt die Division der Zahl der Gesunden durch die Zahl der Kranken zu sein. Im Anfang ist die Zahl: Der Radiowecker summiert früh morgens die Toten von gestern, die Zeitung rechnet die prozentuale Impfquote aus, die Politik versucht, ein Deutschland mit vielen Brüchen noch irgendwie auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Das alles ist wichtig. Das alles ist anstrengend. Leben wird unberechenbar, wenn es nur noch aus Inzidenzwerten, Hospitalisierungsraten und Bettenstatistiken besteht. Ich zähle nicht, kann nichts mehr für mich berechnen, aber ich werde gezählt. Ich fahre auf Sicht und ich sehe das Wort vor lauter Zahlen nicht mehr.

Im Anfang war das Wort, erzählt der Evangelist Johannes. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Dieses Wort ist nicht nur ein Wort, es hat Hand und Fuß, ist fleischgewordene Botschaft: Du zählst. Du bist keine Null. Du bist deinem Gott soviel Wert, dass er in dein Leben kommt als Kind in der Krippe, dass er in deinen Tod kommt als Mann am Kreuz. Das steht unterm Strich deines Lebens: Du bist geliebt. Das ist dein Wort. Das ist das Wort, das größer ist als die tagesaktuellen Zahlen: Dein Leben ist mehr. Du kannst mit Gott rechnen. Du zählst. Als Krippenkind kommt Gott in die Welt, als hilfloses Wesen, das nichts zählt, auf das du aber zählen kannst.

Wer vor einem schlafenden Neugeborenen steht, der sieht nicht nur zehn kleine Fingerchen und ein unendlich friedliches Gesicht. Mit so einem kleinen Wurm wächst die eigene Würde: Ich bin groß. Ich gehöre zu denen, die für kleine Wesen wie dich da sind. Ich zähle. Neue Zeitrechnung nach Christi Geburt. Du zählst. Du wirst nicht abgeschrieben und der/die neben dir auch nicht, einerlei ob geimpft oder nicht, genesen oder nicht, getestet oder nicht, einerlei ob voll im Leben oder schon halb im Sterben, mit langem Atem oder kurzer Sicht, mit kleiner Hoffnung oder großem Mut. Keiner wird abgeschrieben. Weil ein Gott Gerneklein zum gemeinsamen Nenner der Welt wird. Und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des

Friedens kein Ende. Das ist der kleinste gemeinsame Nenner: Immanuel. Gott mit uns, auf dass seine Herrschaft groß werde und die Kleinen dieser Welt auch. Auf dass wir den Zahlen nicht das letzte Wort überlassen, sondern dem, der sagt: Fürchtet euch nicht, nicht voreinander, nicht vor der Zukunft und vor mir schon gar nicht.

Im Anfang war das Wort. Vor diesem Wort werden kurz nach seiner Geburt die Rechenkünstler der Kontinente knien, die, die auf den Millimeter genau den Aufgang der Sterne und den Untergang der Sonne berechnen. Vor diesem Wort werden auch die knien, die weder Schreiben noch Lesen können, die sogenannten hohen Herren und die sogenannten kleinen Leute. Das Kind ist der gemeinsame Nenner. Unberechenbares geschieht: Das Wort Demut verliert seine erste Silbe und wächst sich exponentiell zum Mut aus, niemanden mehr abzuschreiben. Die Stille Nacht bricht das Schweigen zwischen den Menschen, mit denen angeblich nicht zu reden ist. Ein Kind kommt zu Welt, damit wir unseren Tod nicht mehr fürchten. Die Variable Gott wird auf Seiten des Himmels aufgelöst und zeigt sein Gesicht auf Erden.

Im Anfang war das Wort: Du zählst. Amen

*Pastor Martin Hofmann*